

## Klimaneutral im Homeoffice

Die Pandemie hat es gezeigt und auch in Zukunft wird der Arbeitsplatz am heimischen Schreibtisch immer mehr an Bedeutung gewinnen. Doch kann sich das Ziel die Berliner Verwaltungen bis 2030 klimaneutral zu organi-

sieren, auch ins Homeoffice bzw. die Telearbeit übertragen lassen? Anbei finden Sie einige Tipps, wie Sie auch von zu Hause aus einen Beitrag leisten und damit noch ganz einfach private Kosten senken können.

### Stromsparen – auch zu Hause!

Versuchen Sie abschaltbare Steckdosenleisten zu verwenden und, wann immer sie kurz die Arbeit am PC unterbrechen, den Monitor abzuschalten bzw. den Laptop in den Ruhemodus zu fahren.

Dank der Arbeit zu Hause erledigt sich auch nebenbei das ein oder andere im Haushalt, was sonst schnell am Abend gehen muss. Nutzen Sie daher die längeren Eco-Programme an Geschirrspüler oder Waschmaschine aus. Der Stromverbrauch liegt bei diesen teilweise mehr als 40 % unter dem der Standard- oder Kurzprogramme.



### Gutes Essen bewusst genießen!

Die Mittagspause versteht sich auch im Homeoffice von selbst. Nutzen Sie diese zu Hause als Ausgleich und um sich selbst etwas Gutes zu tun. Einen selber frisch zubereiteten Salat auf dem Balkon zu genießen, kann einen größeren Erholungseffekt haben, als schnell zum nächsten Imbiss zu hetzen. Ganz nebenbei können Sie so zur Reduktion von Verpackungsmüll und Take-Away-Boxen beitragen.



### Heißer Sommer – Kühler Kopf!

Genau wie das Arbeiten im Büro, kann auch die Arbeit zu Hause bei hohen Außentemperaturen zur Belastung werden. Versuchen Sie dennoch auf Kühlgeräte mit hohem Energieverbrauch zu verzichten und stattdessen mit Durchzug oder einem energieeffizienten Ventilator Abhilfe zu schaffen. Die Nutzung von Elektrogeräten kann zusätzlich die Raumluft aufheizen. Schalten Sie daher nicht genutzte Geräte ab.

Übrigens: Getränke lassen sich im Sommer auch hervorragend im Keller kühlen. Somit halten Sie Ihren Kühlschrank frei für z.B. erfrischendes Obst und wechseln öfter die Sitzposition gegen kurzes Treppensteigen.



### Nachhaltig digital!

Durch die letzten Monate konnten wir alle erleben, wie unkompliziert der digitale Austausch funktionieren kann. Videochats und Telefonkonferenzen ersetzen keine persönlichen Begegnungen, aber versuchen Sie auch in Zukunft digitale Möglichkeiten zu nutzen, um sich über Städte- und Ländergrenzen hinweg zu vernetzen. Dies senkt Emissionsausstöße und verschafft auch Ihrem persönlichen Zeitkonto mehr Luft.

Übrigens: Wussten Sie schon, dass Anfragen in Online-Suchmaschinen jede Menge Energie verbrauchen? Probieren Sie im Bürogebäude oder im Homeoffice doch mal eine „grüne“ Suchmaschine aus. Die Anbieter nachhaltiger Suchmaschinen spenden z.B. in Aufforstungsprogramme und nutzen Öko-Strom.

